

Studienplan

Für das Vertiefungsprogramm zu 60 ECTS und das Nebenprogramm zu 30 ECTS im
Programm

Master of Arts In Sozialwissenschaften

Osteuropa-Studien / Etudes de l'Europe orientale / Eastern European Studies

vom 22.03.2013

Der Studienplan stützt sich auf

- (1) das Reglement vom 11.05.2006 zur Erlangung des universitären Diploms (Niveau europäischer Master) an der Philosophischen Fakultät (im Folgenden: REG),
- (2) das Reglement *Osteuropa-Studien* für das Master-Studium vom 22.03.2013

Inhalt

Artikel 1	Allgemeines	1
Artikel 2	Struktur des Studienprogramms	2
Artikel 3	Inhalt	3
Artikel 4	Sprachkenntnisse	3
Artikel 5	Struktur des Studiums	3
Artikel 5.1	MA Vertiefungsprogramm zu 60 ECTS	3
Artikel 5.2	Masterarbeit und Kolloquium	6
Artikel 5.3	MA Nebenprogramm zu 30 ECTS	6

Artikel 1 Allgemeines

Osteuropa ist eine Region, die von Interesse für die Forschung, Politik oder Wirtschaft ist. Annähernd die Hälfte (rund 340 Millionen) von über 700 Millionen Europäerinnen und Europäern lebt in Osteuropa.

Das Jahr 1989 bleibt ein Schlüsseldatum. Das Studium der Bedingungen und Auswirkungen dieser Revolution, oder eher dieser Revolutionen, erlaubt es, die gegenwärtige Situation von ganz Europa zu verstehen und vermittelt ein umfassenderes Bild dieses Kontinents. Leider ist diese Region viel zu wenig bekannt – vor allem aufgrund der Teilung in West- und Osteuropa als Folge des Zweiten Weltkrieges. Der Fall der Mauer, welche West- und Osteuropa getrennt hatte, bedeutet nicht den Fall der Mauer in den Köpfen, insbesondere in Westeuropa. Also bleibt diese Gegend wenig erforscht und doch hat sie sich selbst sehr schnell modernisiert. In politischer und wirtschaftlicher Hinsicht ist Osteuropa dem Westen des Kontinentes auch voraus.

Dieser rasche Wandel nach 1989 und 1991 hat auch das Selbstbewusstsein der Osteuropäer gefördert. In dieser Weltgegend sind Traditionen noch, oder wieder, von Bedeutung. Sie ist stolz auf ihre Sprachen, Religionen und Kulturen, eine Region mit starkem Nationalbewusstsein, aber auch geprägt von Nationalismen und Stereotypen. Eine Region, in der die Geschichte des Zweiten Weltkrieges von neuem diskutiert wird, eine Region in der die kommunistische Periode und die Teilung Europas während dem sogenannten Kalten Krieg eine Auseinandersetzung mit der jüngsten Geschichte verhindert haben. Hier sind die Zerstörungen, ausgehend vom Dritten Reich, aber auch vom Kommunismus, sehr präsent. In dieser Hinsicht ist die Region ein Studiengebiet für die Auswirkungen westeuropäischer Nationalisten und Kommunisten. Zudem hat die Mehrheit dieser Länder eine ambivalente Einstellung zum Kommunismus, der Geschichte des 20. Jahrhunderts und dem vereinten Europa bewahrt.

Die Universitäten Bern und Freiburg verfügen gemeinsam über vielfältige Osteuropa-Kompetenzen, die im Studienprogramm Osteuropa-Studien zu einem einmaligen Angebot zusammengeführt werden. Mit der Schweizerischen Osteuropabibliothek können Forschende und Studierende zudem auf die grösste Spezialbibliothek der Schweiz zu zeitgeschichtlichen und aktuellen Osteuropa-Fragen zurückgreifen.

Dieses multilinguale und interfakultäre MA-Programm, in dem die Studierenden mindestens eine osteuropäische Sprache erlernen, enthält Module zur Geschichte, Kultur, Politik und Anthropologie der Region, mit dem Schwerpunkt auf dem 20. Jahrhundert und aktuellen Fragen. Der Studiengang vermittelt die Kompetenzen für einen selbständigen Umgang mit wissenschaftlichen Fragestellungen: Die Studierenden werden an aktuelle Forschungsdiskussionen im fächerübergreifenden Feld der Osteuropawissenschaften herangeführt. Das Programm qualifiziert zu Tätigkeiten in Berufsfeldern wie Diplomatie, Internationale Organisationen, Journalismus, Nicht-Regierungsorganisationen, in Osteuropa tätige Wirtschaftsunternehmen etc.

Artikel 2 Struktur des Studienprogramms

1. Beim Programm „Osteuropa-Studien“ handelt es sich um ein gemeinsam von den Philosophischen Fakultäten der Universitäten Freiburg und Bern angebotenes MA-Vertiefungsprogramm zu 60 ECTS Kreditpunkten. In Kombination mit einem Ergänzungsprogramm zu 30 ECTS Kreditpunkten, das aus dem Angebot der Philosophischen Fakultät oder auch aus dem Angebot anderer Fakultäten der Universität Freiburg gewählt werden kann und dem Verfassen einer Masterarbeit führt dieses Programm nach einer Studienzeit von zwei Jahren zum MA-Abschluss. Weiterhin kann das Programm „Osteuropa-Studien“ als Ergänzungsprogramm zu 30 ECTS Kreditpunkten belegt werden.
2. Das Programm „Osteuropa-Studien“ ist interdisziplinär. Es setzt sich aus vier Studienbereichen zusammen: Geschichtswissenschaft, Kulturwissenschaften, Politologie, Sozialanthropologie. Dazu sind Ostkirchen im europäischen Kontext sowie Sprachen Teil des Programms.

Artikel 3 Inhalt

Das Studienprogramm vermittelt Kenntnisse über

1. politische, geschichtliche und literarisch-kulturelle Problemstellungen der osteuropäischen Länder und Regionen im 20. und 21. Jahrhundert. Ein besonderes Interesse gilt in allen Bereichen den tief greifenden politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Transformationsprozessen in den Ländern Ostmittel- und Osteuropas seit dem Ende des Kommunismus.
2. die Theorien und Fachgeschichte der Osteuropa-Wissenschaften.
3. die relevanten Methoden der Osteuropa-Forschung.

Artikel 4 Sprachkenntnisse

1. Das Studienprogramm der Osteuropa-Studien ist zweisprachig. Die Unterrichtssprachen des Bachelor Osteuropa-Studien sind Deutsch und Französisch. Dazu werden Veranstaltungen in Englisch angeboten.
2. Im Verlauf des Studiums eignen sich die Studierenden Kenntnisse in mindestens einer osteuropäischen Sprache an.

Artikel 5 Struktur des Studiums

Artikel 5.1 MA Vertiefungsprogramm zu 60 ECTS

Das MA Studium zu 60 ECTS setzt sich aus insgesamt 4 Modulen zusammen, die innerhalb der zwei vorgesehenen Studienjahre absolviert werden sollen.

Die genaue Beschreibung der aktuellen Kurse und ihre Modulzuordnung sind in GESTENS sowie in der Liste der Kurse im Programm «Osteuropa-Studien» vermerkt (im Folgenden «Auswahlliste»).

Im Rahmen der aufgeführten Module müssen nachfolgende Lehrveranstaltungen absolviert werden, die den Erwerb von mindestens 60 Kreditpunkten ECTS erlauben:

Modul Osteuropäische Sprachen

(OES2) 15 ECTS

Inhalt: Die Sprachkurse richten sich an Studierende ohne Vorkenntnisse der jeweiligen Sprache. Vermittelt werden sprachliche Grundstrukturen (Phonetik, Grammatik) sowie Schrift, Orthographie und Lexik mit dem Ziel der Ausbildung von Sprachverstehen und kommunikativer Kompetenz (Hörverstehen, Leseverstehen, mündlicher u. schriftlicher Ausdruck). Das erreichte Niveau ist dabei abhängig von der Breite des gewählten Sprachangebots (bei Beschränkung auf Russisch: Stufe A2 nach „Gemeinsamem europäischem Referenzrahmen für Sprachen“ CEF). Sprachkompetenzen, die im Rahmen von Auslandsaufenthalten in Ländern Osteuropas erworben wurden, können angerechnet werden.

Studienleistungen:

5 Sprachveranstaltungen in osteuropäischen Sprachen oder Sprachen der Region zu 3 ECTS (15 ECTS) an den Universitäten Bern und Fribourg nach Wahl. Veranstaltungen werden grundsätzlich in folgenden Sprachen angeboten: Russisch, Serbisch/Kroatisch/Bosnisch, Polnisch, Tschechisch (siehe Auswahlliste).

Modul Osteuropäische Geschichte und Ostkirchen

(OES3) 15 ECTS

Inhalt: Die Vorlesungen und Seminare in osteuropäischer Geschichte an der Universität Bern finden zu den Themen Zusammenbruch der europäischen Vielvölkerreiche, Nationalismus in Ostmitteleuropa, Minderheitenproblemen und Zwangsumsiedlungen, Kommunismus- und Totalitarismusforschung statt. Die Vorlesungen und Seminare aus dem Bereich Ostkirchen an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg befassen sich mit den orthodoxen, unierten, altorientalischen Kirchen.

Studienleistungen:

- 2 Lehrveranstaltungen zu osteuropäischer Geschichte, darunter mindestens ein Seminar (Auswahlliste) (6 ECTS)
- 1 Seminararbeit Geschichte (6 ECTS)
- 1 Veranstaltung zu Ostkirchen (Auswahlliste) (3 ECTS)

Modul Politologie und Sozialanthropologie Osteuropa-Studien

(OES4) 15 ECTS

Inhalt: Die Vorlesungen der Politikwissenschaft geben einen Überblick über die politischen Entwicklungen in Osteuropa anhand einer Analyse der politischen Systeme Osteuropas bzw. demokratietheoretischen Fragestellungen, z.B. Die Vorlesung zu Demokratietheorien oder zu Vergleichender Politikwissenschaft. Die begleitenden Seminare vertiefen die Kenntnisse der Vorlesung.

Die Vorlesungen und Seminare des Moduls Sozialanthropologie Osteuropas beleuchten verschiedene Themen im Zusammenhang mit den so genannten postsozialistischen Gesellschaften. Dazu gehören Bereiche wie die Postsozialismusforschung, die kritische Untersuchung von Transformationstheorien, Fragen der Anerkennung von diskriminierten Minderheiten, Probleme des Managements der ethnischen Diversität, des Multikulturalismus und der Interkulturalität (z.B. in Bulgarien, Rumänien, Ex-Jugoslawien, Russland) sowie die Analyse von Vertrauensstrukturen im öffentlichen und im privaten Bereich.

Studienleistungen:

3 Lehrveranstaltungen:

1 Vorlesung *Politologie Osteuropa*

1 Vorlesung *Sozialanthropologie Osteuropa*

1 Seminar *Politologie* oder *Sozialanthropologie Osteuropa*

(Details zu den Seminaren und Vorlesungen siehe die jeweils aktuelle Auswahlliste)

1 Seminararbeit in *Politologie* oder *Sozialanthropologie* (6 ECTS)

Modul Kulturwissenschaften Osteuropa-Studien

(OES5) 15 ECTS

Inhalt: Das Modul setzt sich aus drei Bereichen zusammen: Die *literaturwissenschaftlichen Vorlesungen und Seminare* untersuchen zentrale Texte, Autoren, Epochen, Problemkomplexe (Gattungen, Strömungen, Ideen) osteuropäischer Kulturen. Die *Vorlesungen und Seminare zur Philosophie* stellen bedeutende Persönlichkeiten, Strömungen und Entwürfe namentlich der Philosophie und Kulturtheorie in Russland (aber auch in Polen) im 19. und 20. Jahrhundert heraus. Die *sprachwissenschaftlichen Vorlesungen und Seminare* geben einen Überblick über die Geschichte der russischen Standardsprache bzw. über die Geschichte der südosteuropäischen Standardsprachen in ihrem jeweiligen kulturhistorischen Kontext.

Studienleistungen:

3 Lehrveranstaltungen, darunter mindestens ein Seminar (Auswahlliste) (9 ECTS)

1 Seminararbeit Kulturwissenschaften (6 ECTS)

(Auswahlliste)

Artikel 5.2 Masterarbeit und Kolloquium

Die Masterarbeit (30 ECTS) ist eine vertiefte schriftliche Auseinandersetzung einer begrenzten Fragestellung im Bereich Osteuropawissenschaften. Die Arbeit ist in der Regel eine historische, theoretische oder sozioempirische Studie, die den souveränen Umgang der Studierenden mit wissenschaftlichen Methoden dokumentiert. Ausserdem wird die Einordnung der Forschungsergebnisse in bestehende theoretische Zusammenhänge erwartet. Das Masterkolloquium unterstützt die Abfassung der Masterarbeit (3 ECTS). Das Kolloquium (3 ECTS) ist Bestandteil entweder des Moduls OES3, OES 4 oder OES5, je nach gewähltem Schwerpunkt der Masterarbeit; wobei sich in der Folge die Zusammensetzung des jeweiligen Moduls ändert: in eine Vorlesung, ein Seminar, eine Seminararbeit und das jeweilige Kolloquium (zu jeweils 3 ECTS und insgesamt 15 ECTS). Den Abschluss des Masterstudiums bildet die Verteidigung der Masterarbeit (REG Art. 26–31).

Artikel 5.3 MA Nebenprogramm zu 30 ECTS

Das MA Studium zu 30 ECTS setzt sich aus insgesamt zwei Modulen zusammen, die innerhalb der zwei vorgesehenen Studienjahre absolviert werden sollen.

Die genaue Beschreibung der aktuellen Kurse und ihre Modulzuordnung sind in GESTENS sowie in der Liste der Kurse im Programm «Osteuropa-Studien» vermerkt (im Folgenden «Auswahlliste»)

Im Rahmen der aufgeführten Module müssen nachfolgende Lehrveranstaltungen absolviert werden, die den Erwerb von mindestens 30 Kreditpunkten ECTS erlauben.

Modul Politologie und Sozialanthropologie Osteuropa-Studien (OES4) 15 ECTS

Inhalt: Die Vorlesungen der Politikwissenschaft geben einen Überblick über die politischen Entwicklungen in Osteuropa anhand einer Analyse der politischen Systeme Osteuropas bzw. demokratietheoretischen Fragestellungen. Die begleitenden Seminare vertiefen die Kenntnisse der Vorlesung.

Die Vorlesungen und Seminare des Moduls Sozialanthropologie Osteuropas beleuchten verschiedene Themen im Zusammenhang mit den so genannten postsozialistischen Gesellschaften. Dazu gehören Bereiche wie die Postsozialismusforschung, die kritische Untersuchung von Transformationstheorien, Fragen der Anerkennung von diskriminierten Minderheiten, Probleme des Managements der ethnischen Diversität, des Multikulturalismus und der Interkulturalität (z.B. in Bulgarien, Rumänien, Ex-Jugoslawien, Russland) sowie die Analyse von Vertrauensstrukturen im öffentlichen und im privaten Bereich.

Studienleistungen:

- 1 Vorlesung *Politologie Osteuropa*
- 1 Vorlesung *Sozialanthropologie Osteuropa*
- 1 Seminar *Politologie* oder *Sozialanthropologie Osteuropa*
(zu den Seminaren und Vorlesungen siehe die jeweiligen Auswahllisten)
- 1 Seminararbeit in *Politologie* oder *Sozialanthropologie* (6 ECTS)

Modul Kulturwissenschaften Osteuropa-Studien**(OES5) 15 ECTS**

Inhalt: Das Modul setzt sich aus drei Bereichen zusammen: Die *literaturwissenschaftlichen Vorlesungen und Seminare* untersuchen zentrale Texte, Autoren, Epochen, Problemkomplexe (Gattungen, Strömungen, Ideen) osteuropäischer Kulturen. Die *Vorlesungen und Seminare zur Philosophie* stellen bedeutende Persönlichkeiten, Strömungen und Entwürfe namentlich der Philosophie und Kulturtheorie in Russland (aber auch in Polen) im 19. und 20. Jahrhundert heraus. Die *sprachwissenschaftlichen Vorlesungen und Seminare* geben einen Überblick über die Geschichte der russischen Standardsprache bzw. über die Geschichte der südosteuropäischen Standardsprachen in ihrem jeweiligen kulturhistorischen Kontext.

Studienleistungen:

- 3 Lehrveranstaltungen, darunter mindestens ein Seminar (9 ECTS)
- 1 Seminararbeit Kulturwissenschaften (6 ECTS)
(Auswahlliste)